

# Danziger Neueste Nachrichten

## Unparteiliches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Kernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Manuskript (sammtlicher Original-Artikel und Telegramme) ist nur mit genauer Adressen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gefastet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.

Reklamazeile 60 Pfg.  
Bettagegebühren: Gesamtaufschlag 3 Mr. pro Tausend und Postaufschlag. Bettelauflage höhere Preise.  
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.  
Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen.  
Inseraten-Aufnahme und Haupt-Expedition: Breitlagasse 91.

Nr. 66.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bräsen, Bülow Weg, Eßlin, Garthaus, Girschan, Gising, Pennde, Pohlenstein, Routh, Langfuhr (mit Feilgenbrunn), Lanenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Odra, Oliva, Prast, Pr. Stargard, Schellmühl, Schibitz, Schöndorf, Stadtgebiet-Danzig, Stenzen, Stolz und Stolzbrände, Stutthof, Tiegendorf, Weichselmünde, Boppot.

1902.

### Versäume man nicht,

das Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ sofort zu erneuern, damit die Zeitung nach dem Osterfeste nicht ausbleibt.

Alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einsendung der Abonnementsquittung die „Danziger Neueste Nachrichten“ bis Ende dieses Monats **kostenlos** zugesandt und den Roman-Anfang nachgeliefert.

### Die Verlängerung des Dreibundes.

Ein nicht gerade dreibundfreundliches italienisches Blatt, der Mailänder „Corriere della Sera“, erklärt jeden Zweifel für ausgeschlossen, daß der Dreibund auf sechs Jahre verlängert werden wird. Die jetzige Gültigkeitsdauer des Dreibundes läuft bis zum Jahre 1903. Da bisher eine Kündigung dieses gegenseitigen Verhältnisses, soviel bekannt, weder von Berlin, noch von Wien, noch von Rom aus erfolgt ist, so war die Erneuerung des Dreibundes im Grunde gegeben. Sicher haben auch hierüber zwischen den drei Kabinetten längere Verhandlungen stattgefunden, die zu einer Verständigung im Großen und Ganzen geführt haben. Ob es zutreffend ist, was jüngst in einem italienischen Blatte behauptet worden ist, daß die jüngsten französisch-italienischen Abmachungen eine Abänderung des Dreibundvertrages erforderlich gemacht hätten, bleibt dahingestellt. Um eine grundlegende Abänderung könnte es sich dabei jedenfalls nicht handeln. Wenn sich Deutschland und Italien nicht ausdrücklich verpflichteten, im Falle eines Angriffs von französischer Seite einander mit voller Heeresmacht beizustehen, hätte der Dreibund für diese beiden Staaten keinen Sinn und Zweck mehr. Lediglich die gegenseitige Rückendeckung hat im Jahre 1879 den Zutritt Italiens zu dem deutsch-österreichischen Bündnis veranlaßt. Gieße sie fort, dann wäre das Verbleiben Italiens im Bunde ohne erhebliche Bedeutung und es würde dann eben das deutsch-österreichische Bündnis allein wieder in Kraft treten, das vom Bestehen des Dreibundes unabhängig ist. Diese wichtige Tatsache ist nicht hinreichend bekannt oder wird nicht genügend beachtet. Indessen scheint an den maßgebenden römischen Stellen niemand daran zu denken, um der ziemlich problematischen Abmachungen mit Frankreich willen die festen und nun fast ein Vierteljahrhundert wohlbewährten Grundlagen des Dreibundvertrages leichtfertig aufzugeben. Kein italienischer Staatsmann, dem die Akten des Geheimarchivs zugänglich sind, kann nach deren Studium im Zweifel sein, daß Italien, solange es auf sich allein angewiesen war, von Frankreich rücksichtslos und häufig geradezu brutal behandelt und lediglich in Folge dessen in die Arme Deutschlands und Österreichs

Ungarns getrieben wurde. Bedinglich unter dem harten Zwange der Noth suchte Italien den Anschluß an die mitteleuropäischen Kaiserreiche, mit denen es eine Verstandesehe, keinen Herzensbund einging. Crispi war vielleicht der einzige italienische Staatsmann, dem schließlich der Dreibund zu einer Herzensfrage geworden war und der Frankreich von Herzen haßte. Sonst zog es die Italiener immer wieder zur lateinischen Schwesternation hin, und wenn der Dreibund trotzdem bis heute bestehen blieb und vorüberhand auch weiter bestehen bleiben wird, so zeigt sich eben auch hierin wieder die Macht der Verhältnisse in der Politik weitläufiger und maßgebender, als die Neigung der einzelnen Personen.

Schon im April 1890, wenige Wochen nach seiner Entlassung, äußerte sich Fürst Bismarck mit der ihm eigenen Klarheit über diese Macht der Verhältnisse, und seine damaligen Äußerungen treffen auch auf die heutige Lage vollkommen zu. Er sagte:

„Die Ansicht, daß Italien um Frankreichs willen vom Dreibunde abfallen werde, erweist sich trotz aller in neuerer Zeit zu beobachtenden Vorgänge, die auf ein gutes Einvernehmen zwischen den beiden Mächten schließen zu lassen scheinen, bei näherer Betrachtung als nicht haltbar. Italien kann nicht mit Frankreich gehen, ohne dessen Vassall zu sein, ohne von ihm absorbiert zu werden. Wohl aber dürfte Italien ohne Zweifel ein bisher großes Gewicht auf sein Verhältnis zu England legen.“

Diese Worte des Fürsten Bismarck treffen auch auf die heutigen Verhältnisse vollkommen zu. Erst vor wenigen Tagen hat der italienische Ministerpräsident Veranlassung genommen, in der italienischen Deputiertenkammer den unveränderten Fortbestand der italienisch-englischen Beziehungen mit besonderer Wärme zu betonen. Wäre für Italien jede Gefahr von französischer Seite her beseitigt, dann brauchte es nicht länger neben dem Dreibunde eine Anlehnung an England aufrechtzuerhalten. Genauso wie der inzwischen erfolgten Annäherung anscheinend fortbestehende Gefahr für Italien liegt in der großen Überlegenheit der französischen Flotte über die italienische. Die geringe Entfernung der langgestreckten italienischen Küste von den französischen Häfen und Arsenalen am Mittelmeer und der Mangel an ausreichenden Küstenbefestigungen Italiens bringen es mit sich, daß Italien, im Bunde mit England, durch dessen Flotte gegenüber Frankreich in einer vollständig gedeckten, ohne England aber in einer sehr exponierten Stellung sich befindet. Gerade Italien also hat das lebhafteste Interesse, unter dem gleichzeitigen Anschluß an England den Dreibund aufrecht zu erhalten. Denn ohne diese doppelte Rückendeckung würde es in absehbarer Zeit Frankreich gegenüber in eine Vassallen-Stellung gerathen. Schon Napoleon III. verlor, als er die italienischen Einheitsbestrebungen unterstützte (wofür er sich bekanntlich noch sehr reichlich mit Nizza und Savoyen entschädigen ließ), keinen anderen Zweck, als den, einen von Frankreich völlig abhängigen Nachbarstaat zu schaffen. Dieser Zwangslage ist Italien nur durch den für Frankreich unglücklichen Krieg von 1870/71 und nach der Wiedererklärung Frankreichs durch den Anschluß an Österreich-Ungarn, Deutschland und England bisher entgangen. Welcher italienische Staatsmann wäre wohl gewillens, oder thöricht genug, diesen handgreiflichen Vortheil

durch eine freiwillige Preisgebung des Dreibundes zu opfern?

Daß die französisch-italienischen Abmachungen den Dreibund nicht unmittelbar berühren oder gar gefährden, hat Graf Bülow bereits in seiner Reichstagsrede vom 8. Januar d. J. in aller Bestimmtheit erklärt. Er sagte damals: „Die französisch-italienischen Abmachungen über gewisse Mittelmeerfragen gehen gar nicht gegen den Dreibund.“ Der deutsche Reichskanzler bezogte also, einmal daß diese Abmachungen sich nur auf gewisse Mittelmeerfragen beziehen und sodann, daß sie den Fortbestand des Dreibundes nicht gefährden. Er betonte zugleich die längst bekannte Tatsache, daß der Dreibund auch gute Beziehungen seiner Teilnehmer zu anderen Mächten nicht ausschließt. Die französisch-italienischen Abmachungen haben dem auch ein Seitenstück in den österreichisch-russischen Abmachungen über gewisse Balkanfragen, und daß der Dreibund Deutschland in keiner Weise gefährdet hat, gute Beziehungen zu Russland zu suchen und zu unterhalten, ist hinlänglich bekannt.

Unter solchen Umständen ist nicht daran zu zweifeln, daß der Dreibund — dessen Wesen Graf Bülow in jener Reichstagsrede treffend dahin gekennzeichnet hat: „Er ist nicht offensiv, sondern defensiv, er ist nicht aggressiv, sondern er ist in hohem Grade friedlich“ — wiederum auf eine längere Reihe von Jahren verlängert werden wird. Natürlich kann Alles, was hierüber hinausgeht, nur unbegründete Kombination sein. Denn es ist ganz selbstverständlich, daß derartige wichtige Verhandlungen nur zwischen den leitenden Stellen in Berlin, Wien und Rom streng vertraulich geführt werden und daß darüber nicht eher zuverlässiges bekannt werden kann und wird, als es diese wenigen Eingeweihten für zweckmäßig und erforderlich erachten. Inzwischen wird man sich mit der Tatsache begnügen dürfen, daß der Fortbestand des Dreibundes, der seine friedliche Aufgabe bisher gut erfüllt hat, auch über 1903 hinaus bereits gesichert erscheint.

### Die Ankunft des Prinzen Heinrich.

Das Panzerschiff „Kaiser Wilhelm II.“ mit dem Kaiser an Bord traf gestern auf der Rhede von Cuxhaven ein. Gegen 8 Uhr nahm die Ehrenkompanie der 4. Matrosenartillerie-Abtheilung Aufstellung. Der preussische Gouverneur v. Tschirch und Bürgerschaft sowie die beiden hiesigen Bürgermeister Dr. Wundtberg und Dr. Burghard, die hiesigen Räte der „Hamburg-Amerika-Linie“ Liegens und Witt, General-Direktor Ballin sowie die Direktoren Wolff und Dr. Eder waren zur Begrüßung des Kaisers erschienen. Vom Fort Schwanenwerth wurden auf Befehl des Kaisers 21 Salutschüsse für die Bürgermeister von Hamburg abgegeben. Kurz nach 8 Uhr kam der Dampfer „Deutschland“ mit dem Prinzen Heinrich an Bord, in Cuxhaven an. Im dem Augenblick, als Prinz Heinrich das Schiff verließ, feuerte der kleine Kreuzer „Hela“ einen Salut von 21 Schüssen. Der Kaiser schritt dem Prinzen entgegen, küßte ihn auf beide Wangen und schüttelte ihm wiederholt die Hand. Es folgte sodann Begrüßung und Vorstellung des Gefolges, worauf Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich an Bord des „Kaiser Wilhelm II.“ sich begaben. Unter Salutschüssen lichteten dann um 7 Uhr die Kriegsschiffe die Anker und traten die Fahrt nach Brunsbüttel ab. Hier traf man um 8<sup>15</sup> Uhr ein; die Panzer wurden an der Schleuse festgemacht. Die Weiterfahrt erfolgte heute früh.

Telegraphisch wird uns nachstehendes Stimmungsbild über die Ankunft des Prinzen Heinrich auf deutschem Boden übermittelt:

n. Cuxhaven, 19. März. (Privat-Tele.)  
Von 4 Uhr an erwartete man die „Deutschland“, die den Prinzen bringen sollte. Um 4<sup>15</sup> Uhr erfolgte die Kunde: die Deutschland liegt jetzt 8 Seemeilen östlich vom Vorkumer Feuerschiff. Danach ist das Schiff noch 32 Seemeilen von Cuxhaven entfernt und kann erst gegen 8 Uhr auf der Rhede sein. Die Geführten werden zunächst länger. Die Reihen der Kriegervereine lösen sich auf. „Kaiser Wilhelm II.“ signalisiert dem Reichler „Willkommen“, der den Kaiser zum Empfang an Bord bringen soll. Aufeinander wird auch dem Kaiser die Zeit des Wartens zu lang, das schmutze Schiff kehrt zurück und bringt den Kaiser, der längere Zeit am Duni in Gesellschaft der beiden Bürgermeister plaudernd auf- und abgeht, und sich dann wieder an Bord des Reichlers begibt. Eine Stunde vergeht, dann plötzlich allgemeine Aufregung. Der Kaiser, begleitet von den Bürgermeistern und Generaldirektor Ballin, kommt schließlich wieder vom „Willkommen“ herab und eilt zur Anlegestelle, die für den Schnelldampfer in Aussicht genommen ist. Der erste Salutschuß fällt, da tritt der Koloss beinahe in die Mitte der Versammlung gleich in seiner ganzen Größe aus dem Dunst heraus. Majestätisch zieht er unter dem Donner der Kanonen über die Szene. Es war ein grandioser Anblick, wie das Schiff noch in halber Fahrt stromaufwärts ging, dann langsam beidrehte und mit Hilfe eines Schleppers wieder herab- und näher und näher herankam. Es war ein Seespektakel, wie man es selten zu sehen bekommt.

Es wird möglich, Einzelheiten an Bord der „Deutschland“ zu untersuchen. Prinz Heinrich steht in Admiralsuniform und ohne jede Begleitung auf der Kommandobrücke. Er beobachtet aufmerksam das Landungsmanöver. Auf dem Steg unter ihm drängen sich die Passagiere. Als er seines Bruders ansichtig wird, grüßt er mit leichter Verbeugung und lacht freundlich. Wieder donnern die Kanonen, gleichzeitig flammen auch an Bord der „Deutschland“ viele hunderte elektrische Lampen auf, Sterne und Sonnen zum festlichen Glanz für den hohen Reisenden. Als Prinz Heinrich mit seinem Gefolge die Landungsbrücke herabstiegt, eilte ihm der Kaiser entgegen. Beide umarmten und küßten sich unter stürmischem Hurrah des Publikums. Aber der Moment einer längeren Aussprache war noch nicht gekommen. Für den Kaiser wie den Prinzenadmiral gilt es zunächst, Grüße zu tauschen, für den Einen mit der Begleitung seines Bruders, für den Andern mit den zum Empfang Erschienenen, namentlich mit den Würdenträgern der freien Stadt Hamburg.

Dann wurde die Front der Matrosenkompanie und der Kriegervereine abgegriffen und der Paradezug abgenommen. Nun erst kam der Moment des Aufnahmens. Der offizielle Theil des Empfanges war vorüber. Der Kaiser und Prinz Heinrich begaben sich an Bord des „Willkommen“, um zum Linienkessel „Kaiser Wilhelm II.“ überzusetzen, das in See nach Kiel gehen wird. Weitab von Begleitung und Gefolge plaudert der Kaiser mit seinem Bruder auf dem Hinter-

### Aus den Konzertsälen.

Sechs Komponisten-Abende von Dr. Carl Fuchs. Franz Liszt.

Die Absicht des Konzertgebers, das geistige Innenleben des großen Klaviermeisters in seinen markantesten Zügen extensibel zu machen, und zwar inwieweit, als nur Klaviermusik in Betracht kommen kann, mußte dazu führen, die Darstellung der historischen Entwicklung Liszt's unberücksichtigt zu lassen. Bekanntlich hat der berühmte Abbe mit Transkriptionen, kleinen Klavierstücken und Liedern begonnen, hat dann in der zweiten Periode seines umfangreichen Wirkens die glänzende Reihe seiner großen Orchesterwerke, seine symphonischen Dichtungen geschaffen, um sich am Schluß seines bewegten Lebens vorzugsweise der kirchlichen Composition zu widmen. Herr Dr. Fuchs zeichnete uns den Meister in umgekehrter Reihenfolge; er begann mit Liszt dem Frommen, brachte ihn dann als Jüngling, Dichter und Transkripteur, zum Schluß aber stellte er ihn gleichsam seine Nationalität durch Wiedergabe zweier ungarischer Rhapsodien. Mit dem Namen Liszt's vereinigt sich in der allgemeinen Auffassung der Begriffe von Glanz und blendender Schönheit, von einem Geiste, dessen blitzartiges Ausleuchten den in begrenzten Begriffen heimischen Hörer verwirren kann. Erste Musiker haben ihn, wohl nicht ganz mit Unrecht, den Vorwurf gemacht, daß er die gelegentlich bemerkbaren Mängel an wahrer, innerer Empfindung durch hohes Pathos und phantastische, eindrucksvolle Phrasen zu verdecken gesucht habe.

Dies zu unterlegen ist hier nicht der Platz — der Raum verbietet übrigens ein näheres Eingehen hierauf —, es war aber eine Nothwendigkeit, daß Herr Dr. Fuchs in die Reihe seiner musikalischen Charakterköpfe den Schöpfer einer neuen Epoche des Klavierspiels stellte, wenn er nicht eine empfindliche Lücke lassen wollte, umso mehr, als er, wie wir seinen färschlichen Erläuterungen entnehmen, das Glück gehabt hat, einige der gewählten Stücke dem Meister selbst 1875 in Weimar vorzuspielen.

Der Abend brachte im ersten Theile den H-moll-Satz aus den Harmonies poetiques et religieuses, in der Nimmanschen „Almeiser“-Ausgabe, und die Variationen über den Satz des ersten Satzes aus J. S. Bach's Kantate „Weinen, Jagen“, zwischen beiden das spezifisch mit katholischem Geiste erfüllte Ave Maria in E-dur. Wir können nicht behaupten, daß wir aus dem H-moll-Stücke eine bis zur höchsten Potenz gesteigerte Fülle anstehende herausgehört hätten, wie es uns andererseits mindestens gewagt erscheint, in den Variationen trübliche Ergebung in religiösem Sinne zu finden, abgesehen der protestantische Chorale „Was Gott thut, das ist wohlgerathen“ den Schluß krönt. Liszt erscheint hier aber unbedingt zahlreicher als sonst und, wenn man will, weniger pitant, sowohl in der Erfindung als im Ausdruck. Daß man der vorzüglichen Wiedergabe durch Herrn Dr. Fuchs gleichwohl mit gespanntem Interesse folgte, ist selbstverständlich, da man hier einen von Liszt selbst beglaubigten Vortrag vor sich hatte, dessen „Richtigkeit“ nicht zu bezweifeln war.

Die Annahme und glückliche Detailmalerei der Liszt'schen Musik fand ihren für sich selbst sprechenden Ausdruck in der Gondoliera und den „cloches de Geneve“ des zweiten und dem reizenden „Au bord d'une source“ des dritten Theiles. Das Sonetto del Petrarca dürfte nur bedingt hierher gehören, und Rhapsodie hat die auf hohem Niveau daherschießende Composition durchaus richtig „etwas opernhafte“ gefunden. Das hochgeschraubte Pathos dürfte kaum eine wahrhafte Darstellung der Auffassung geben, welche Liszt als Mensch in Bezug auf seinen erkrankten Liebeskummer jemals gehabt hat.

Die meisterhaft gespielte Allegretto-Paraphrase und die beiden mit bedeutender Technik und klarer, poetischer Auffassung zu Gehör gebrachten ungarischen Rhapsodien Nr. I und III ergänzten das Programm, welches uns, als Ganzes in seiner Ausführung betrachtet, mehr als die letzten, vorhergehenden Abende die Eigenart des Konzertgebers erkennen ließ und den Eindruck seines Beethoven-Konzertes verstärkte.

Das erfreulicherweise recht zahlreich vertretene Publikum dankte wiederholt durch lebhaften Beifall und erregte den Konzertgeber durch Blumenpenden und

einen Hiesensorbeerfranz. Das große, umfangreiche Unternehmen ist von Herrn Dr. Fuchs in ehrenvoller Weise durchgeführt worden und ihm gebührt dafür dieser wohlverdiente Dank. Der noch in Aussicht gestellte Supplement-Abend, welcher alle in dem Cycles zu Wort gelangenen Komponisten vereinigen soll, wird, wie wir hoffen, alle Freunde der Klaviermusik noch einmal in den schönen Räumen des Wilhelmtheaters zusammenführen.

### Aus den Berliner Theatern.

Von unserem Berliner L.-Mitarbeiter.

Der deutsche Uebersetzer oder Bearbeiter des vieraktigen Schwanen, „Champeray's Leiden“ von Pierre Weber und Maurice Soulié, der am Sonntag in Szene gegangenen Novität des Neuen Theaters, hat seinen Namen auf dem Programm nicht bekannt gegeben. Er hat gut daran gethan, denn der fragwürdige Name, einen so matten und wässrigen Schwan verfaßt zu haben, bleibt auf diese Weise den Franzosen überlassen. Champeray ist ein guir dummer Kerl, mit einem hübschen Vorkind, dazu noch ein sehr junger Mann, und bester einer Braut. Dieses Mädchen, viel klüger und praktischer als der Bräutigam, schiebt ihn in eine Situation, die ihn Vortheile bringen soll, damit sich das Mädchen endlich „kleben“ kann. Zwei Frauen betrogen ihre Gemahnen. Sie machen ihn zu dem Strohmann, der den Verdacht der Gemahnen von dem Gegenstande ihrer Liebe ablenken soll, und da er genügend dumm ist, gelangt er wirklich zur glänzenden Karriere, nachdem er durch einen an die unrichtige Stelle niedergelegten Liebesbrief ein Stellenbillet allerhöchsten Stiles im Louvre und dadurch heillosen Wirwar in Szene gesetzt hat. Zum Schluß kommt Alles wieder in die schönste Ordnung, die Ehepaare bleiben beisammen, Champeray braucht nicht weiter zu leiden, er kann die Braut heimführen. Die Hauptfrage aber ist, daß das Publikum nach Hause gehen darf, und darüber werden sich Manche herzlich freuen haben.

Das Stück fand eine nur recht ungleichmäßige Aufnahme. Einige Akte gefielen so ziemlich, andere fielen

ganz ab, was ganz begreiflich ist, weil die Fäden der Handlung so kraus und wirr durcheinanderlaufen, daß eine richtige und logische Entwidlung der Vorgänge beinahe unmöglich wird. Der Schwan wurde auch nicht mit der Freizügigkeit und dem flotten Zug gespielt, den man bei dem komprimierten Aufbau solcher Art doch nicht missen kann.

### Neues vom Tage.

Graf Waldersee

begeht am 8. April seinen 70. Geburtstag. Die Stadt Hannover wird diesen Tag durch ein großes Prunkfest im alten Rathhaussaal festlich begehen. Man nimmt an, daß der Kaiser an diesem Tage in Hannover eintreffen wird.

Ueber den Tod des Fürstlichen B. Werner, des Sohnes des Berliner Akademiedirektors, liegen folgende Mittheilungen vor: Paul v. Werner trat am 7. April 1901 in die Marine und war zuletzt zur Marineküstenkommandant. Er wurde am Sonntag Nachmittag in seinem Kajak ober Rande gegenüber der Kanalmündung gesehen. Eine Boje auf dem See wurde bei Mitternacht am jenseitigen Ufer der Förde auf den Strand geschleudert. — v. Werner befand in letzter Woche die Seefähigkeit. Der Vater ist in Kiel eingetroffen. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

Die China-Medaille aus Stahl (für Nicht-Kombattanten) hat auch die Fürstin zu Stolberg-Wernigerode erhalten.

Für eine halbe Million Arme wünscht König Edward an seinem Krönungstage ein Essen zu veranstalten. Die Kosten dafür seien auf 30 000 Pfund Sterling veranschlagt. Für die Ausführung dieses Vorhabens regne der König auf die Unterstützung des Mayors von London.

Der in weltlichen Touristenkreisen wohlbekannte Tourist und Wirtschaftsführer der Matgethütte, Josef Bernheimer in Berlin, ist am 13. März einer Lungenerkrankung erlegen.











## Vergnügungs-Anzeiger

## Stadt = Theater.

Mittwoch, 19. März 1902, Abends 7 Uhr:  
Abonnements-Vorstellung. Passpartout D.  
Bei ermäßigten Preisen.

## Carmen.

Oper mit Ballet in 4 Akten nach einer Novelle von Prosper  
Mérimée, Text von Meilhac und Halévy.  
Musik von Bizet.

Regie: Felix Dahn. Dirigent: Heinrich Niehaus.

## Personen:

Carmen . . . . . Ullrich - Rundberg  
Don José, Sergeant . . . . . Carl Sommerstein  
Escamillo, Stierkämpfer . . . . . Felix Dahn  
Zuniga, Leutnant . . . . . Adolf Zellouschegg  
Morales . . . . . Emil Davidsohn  
Nicola, ein Bauerndiener . . . . . Marianne Meno  
Villa, Kapitän, Führer einer Schiffe . . . . . Bruno Galleste  
Dancarlo, Schmuggler . . . . . Fritz Hauke  
Remendado, Schmuggler . . . . . Adalbert Dieban  
Frasquita, Zigeunermädchen . . . . . Will Schäfer  
Mercedes, Zigeunermädchen . . . . . Elisabeth Seybold  
Im 2. und 4. Akt: Spanische Tänze.  
Arrangiert von der Balletmeisterin Leopoldine Gitterberg,  
ausgeführt von derselben, Emma Baileut und dem  
Corps de Ballet.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillet für  
Stehparterre à 50 A. — Ende 10 Uhr.

## Spielplan.

Donnerstag, Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Novität.

Am 1. Male. Kapellenberg. Schauspiel.

Freitag, Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Alt

Heidelberg. Schauspiel.

## Wilhelm-Theater

Direktor und Besitzer: HUGO MEYER

## Neues Personal.

Interessantes reichhaltiges Programm.

12 Elite-Nummern. 26 Artisten.

Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.  
d. Münchener (Hans Godes). Theater - Kapelle.

Kaiser-Panorama Passage

Erzgebirge heute zuletzt. Von Donnerstag an:

Das Hirschberger Thal im

Riesengebirge.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus

Donnerstag, den 20. März 1902:

24. populär. Symphonie-Konzert

der Kapelle des Fuss-Artillerie-Regiments v. Hindersin

(Pomm. No. 2) unter Leitung des Kgl. Musikdirektors

Herrn C. Theil.

(U. A.: Ouverture „Nachklänge an Ossiän“ v. Gade,

Intermezzo aus „Natta“ v. Delibes, 2 spanische Tänze von

Moszkowski, D-moll Symphonie v. R. Schumann etc.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entree 40 Pfg., Logen 60 Pfg.

4066) Otto Zerbe.

Neu! Neu!

Hotel de Stolp

Restaurant und Konzert-Saal.

Toni Windegger

Tyroler Sänger, Instrumental- und Schuh-

plattler-Truppe. 4 Damen. 3 Herren.

Täglich: Großes Doppel-Konzert.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

M. Nitschl.

Naturforschende

Gesellschaft.

Vortrag

des Herrn

Dr. Waldemar Belek:

Refutate meiner vor-

jährige Forschungsreise

durch Cappadocien.

(Schlußbild.)

Donnerstag, den 20. März,

Abends 7 1/2 Uhr,

im Saale des Gewerlehanses

für Nichtmitglieder wird

im Gebäude der Naturf.

Gesellschaft, Franzengasse 26,

und an der Abendkasse Ein-

trittskarten à 1,00 bereit

gehalten. (4112)

Ein Vereinslokal

nach einige Tage frei Sunde-

gasse Nr. 121.

74796) Wickbolder Bräu.

Café Böhlke

Salbe Allee.

Jeden Donnerstag:

Kaffee-Frei-Konzert

von 3-7 Uhr. (19272)

Achtung!

Seite Abend auf allg. Wunsch:

Grane Erbsen mit Speck.

W. Wiechmann,

Lichterstraße 49.

Vereine

Ornithologischer Verein.

Danzig.

Donnerstag, 20. März 1902,

Abends 8 Uhr

Sitzung

im Luftlichter,

Sundegasse 110, 1.

1. Erläuterungen verschiedener

Gehäusarten.

2. Divertis.

4099) Der Vorstand.

Deutsche  
Kolonial-  
Gesellschaft  
Abtheilung Danzig.

Am Freitag  
den 21. März 1902,  
Abends 7 1/2 Uhr

## Vortrag

vor Damen und  
Herren des Herrn  
Geh. Reg.-Rath

v. Gramatzki

über

„Erzählungen einer

Reise um die Erde“.

Der Vorstand.

(4096)

Eintrittskarten

à 2 A. für Nicht-

mitglieder sind bei

Herrn Kaufmann

Schäfer, Langgasse

No. 31 erhältlich.

(4096)

Ruder-

Klub

Viktoria.

Stiftungsfest

Sonntag, den 22. d. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Festsaal d. Danziger Hofes.

4118) Der Vorstand.

Vermischte Anzeig

Für

Zahnleidende

Schmerz, Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Zahnziehen, Künfl.

Aussergewöhnliche  
Angebote!

Donnerstag, den 20. bis Sonnabend,  
den 22. März,

kommen sämtliche vom vorigen Jahre

übrig gebliebene Sommer-Garderoben

## zum Ausverkauf.

Ich offerire:

(2014)

1 Posten hochelegante Knaben-Anzüge 750  
in blau und farbig, alle 1800  
Größen. . . . . Werth 18 A für

1 Posten Blau-Cheviot-Anzüge für das 300  
von 2 1/2-7 Jahren, Werth 500 A für

1 Posten Jünglings- u. Burschen-Anzüge 900  
in blau u. farbig, für d. Alter 2000  
von 8-16 Jahren, Werth 20 A für

1 Posten Knaben-Pyjacks u. Paletots 400  
Werth 600 A für

1 Posten Knaben-Pyjacks u. Paletots 750  
Werth 1500 A für

1 Posten elegante Sommer-Mädchen- 600  
Jaquets. . . . . Werth 1500 A für

1 Posten Baby-Jacken 350  
Werth 750 A für

1 Posten Knaben- u. Mädchen-Wasch- 150  
Kleider für das Alter von 1000  
1-2 Jahr, Werth 1 A für

Sonntag, den 22. d. Mts. definitiv

Schluss des Ausverkaufs.

L. Murzynski,

Gr. Wollwebergasse 5,

Spezialhaus für Kindergarderobe.

(4096)

Grosser

Zigarren-Ausverkauf.

Ich kaufe bei Auflösung einer Zigarrenfabrik 430 Mille

Zigarren verschiedener Preislagen und werde ich am

Donnerstag, den 20., Freitag, den 21., und

Sonntag, den 22. März, von Vormittags

10 bis 2 Uhr.

Langenmarkt 23, parterre,

den Rest von ca. 150 Mille freihändig zu jedem

annehmbaren Preise netto kasse verkaufen.

Bekannten Käufern gewähre eventl. Kredit.

Es bietet sich für Wiederverkäufer und Qualitäts-Rancher

günstige Gelegenheit, billig einzukaufen. (3896)

Wilhelm Otto.

Man weise Nachahmungen zurück!

No. 18 Baron

Meine Cigaretten J. Borg und von Wrangel

sind in

fast allen Cigarrengeschäften

erhältlich. (1938)

Cigarettenfabrik „Stambul“

J. Borg.

Sundegasse 33. Telephon 945.

Kieferne Dielen,

Bohlen,

Bretter,

in allen Qualitäten, in trockener Waare,

empfiehlt äußerst billig die

Dampfschneidmühle am Engl. Damm,

St. Barbaragasse (Zodtengasse). (2627)

Männer

Schwäche, Selbstbehandlung u. schnelle Heilung

Brochure mit Dankf. 40 A diskret, franko.

Engl. Anst. Dr. Lorje, Berlin O. 22e. (10887)

## Möbelfabrik u. Magazin

A. F. Sohr,

Große Gerbergasse Nr. 11/12.

## Complete Einrichtungen

sowie Möbelergänzungen aller Art

in größter Auswahl.

(4070)

Billige Preise.

Langjährige Garantie.

Einen größeren Posten

## Schuhwaaren,

Herren- und Damen-Schuhwerk in Spiegelroß und Kalbleder,  
Herren- und Damen-Schuhwerk mit Zug und zum Schnüren, Knaben- und  
Jugenschuhe, Damen- und Herren-Blüschenschuhe etc., im Preise  
bedeutend ermäßigt, stelle ich zum

## Ausverkauf.

Diese Schuhwaaren stammen aus meinem Geschäft in der  
Drehergasse, sind zum Theil Handarbeit und tragen den Vermerk:

Ernst Krefst,

Heilige Geistgasse 114.

(3896)

## Ernst Crohn

32 Langgasse 32

empfiehlt

in reichhaltigster Auswahl und

neuesten Mustern:

Gardinen  
Vitrages  
Stores  
Rouleaux  
Gardinen-  
Stangen und -halter

Nur anerkannt erste Fabrikate!

Reste und

ausgerangirte Muster

werden

zu herabgesetzten Preisen

ausverkauft!

(3896)

## W. SPINDLER.

## Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern

sowie von

Möbelstoffen jeder Art.

## Wasch-Anstalt

für Gardinen aller Art, echte Spitzen etc.

## Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna, Velours-

und Brüsseler Teppiche.

## Färberei u. Wäscherei

für Federn und Handschuhe.

Danzig,

19 I. Damm 19.

Annahmestellen:

in Langfuhr bei H. R. Stobbe, Hauptstrasse No. 124.

in Neufahrwasser bei Wih. Kling, Sassestrasse 33a.

## Färberei.

## Achtung! „Herunter mit den Eisen.“

Unschätzbarkeiten vom deutschen Schmied aus Graubenz  
sind in der Papierhandlung des Herrn

J. H. Jacobsohn, Danzig, Heilige Geistgasse

zu haben.

(4036)

## Billigen Kaffee!

Um meine äußerst preis-

würdigen und schmackhaften

gerösteten Kaffees noch in

weitere Kreise einzuführen,

gebe ich bis Ostern

jedem Einsender resp.

Vorzeiger dieser An-

nonce auf meine bekannten

billigen Ladenpreise noch einen

Extra-Rab



Musikfeier vom Inf.-Regt. Nr. 175 Wilhelm Volkmann aus  
Hesse Courbiere und Margarethe Wittke, hier.  
Todesfälle. Leberer a. D. Michael Sokolowski,  
71 J. 6 M. — Werthartheiter Martin August Dieb-  
ach, 34 J. 4 M. — Frau Johanna Maria Konow geb. Meis-  
brecht, 71 J. 5 M. — Frau Albertine Krolowitz geb.  
Erschlaginski, fast 33 J. — Frau Karoline Wischke geb.  
Sokolowski, 49 J. 10 M. — E. des verstorbenen Wladimir  
Dietz Hoffmann, 15 J. 8 M. — Stiefzwillmurgesehle Karl  
Julius Diebter, 76 J. 5 M. — S. des königlichen Schu-  
manns Friedrich Geste, 6 M. — Wittve Juliana

34 J. 4 M. — Frau Johanna Maria Bonow geb. Reu-  
brecht, 72 J. 5 M. — Frau Albertine Kroßkötze geb.  
Tschulzsch, fast 33 J. — Frau Caroline Wischke geb.  
Tatolowitz, 49 J. 10 M. — E. des verstorbenen Majordoms  
Maz Hoffmann, 15 J. 8 M. — Schiffszimmergehilfe Karl  
Julius Bießer, 76 J. 5 M. — E. des königlichen Schu-  
manns Friedrich Hesse, 6 M. — Wittve Juliana

**Schiffs-Nachricht.**

Angekommen: Unterweser 12<sup>1/2</sup> E.D. Rapt. Schoon, von  
 Goltenua, schleppend: Unterweser 13<sup>1/2</sup> Rapt. Hartmann, von  
 Brate mit Kohlen.

Abgegangen: Unterweser 12<sup>1/2</sup> E.D. Rapt. Schoon, nach  
 Goltenua, schleppend: Unterweser 13<sup>1/2</sup> Rapt. Hartmann, nach  
 Brate mit Kohlen.

eingekommen: „Helm“, ED., Kapl. Hanjen, von Kopen-  
hagen mit Gütern.

**Foulard-Seide 95 Pf.**

613 RL.5.85 v. Met. f. Bloufen  
n. Roben, sowie f. Henneberg  
Seide“ in Schwyz, weils nun  
farb. v. 95 Pf. 5. RL. 18.65 v. Wit.

**Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zufuhr der Stoffe  
durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt —  
Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Weiter umgehend. (15028)  
**G. Henneberg**, Seidenfabrikant (R.u. & S. Hofl.), **Zürich.**

**Das Ei des Columbus auf dem  
Waschtische!**



Durch die Erfindung der **Ray-Seife**,  
welche bekanntlich noch Deutschen Reichs-  
patent aus Hülnersee bereitet wird, hat  
das seit langem bestehende Bedürfnis, eine  
wirklich neutrale Seife zu erhalten, zum  
ersten Mal Befriedigung gefunden. Die  
Wirkung, welche **Ray-Seife** durch ihre  
eigenartige Zusammenetzung ausübt, ist  
übertrassend. Schon nach kurzem Gebrauche  
wird die Haut trotz weils und sammetartig.

**Ray-Seife** ist für 50 Pf. pro Etid  
überall käuslich. (2088)

# Eine sensationelle Erfindung

gegen Hautleiden, besonders Hautausschläge und Flechten, Haar- und Bartfrantheiten, ist das unter dem Namen Obermeyer's Gerbseife bekannte Präparat. Viele ärztliche und private Apotheken stellen dasselbe aus Folgendem zu.

Diele Seignale über demselben gar Seide, in uns Jeeor, welcher ein Hautleiden hat, mit Kuge dieses ärztlich warin empfohlene, garantirt unschädliche Mittel anwenden kann Jeder Apotheker oder Drogist kann Jühen über die Wirksamkeit Auskunft geben. Bestandtheile 90% Seife, 2% Salbei 8%, Arnicca, 1,5%, arab. Wasserbergcrant, 3,5%, Sennkraut Preis per Stüd Mk. 1.25, Fabrikant J. Glosch in Hanau a. M.

**Kaloderma** GELÉE  
SEIFE  
RUDER

Unüberflößen zur Erhaltung  
einer schönen Haut! F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE  
(17580)  
**Extrabeilage.**

Der Beilamntauflage der heutigen Nummer ist eine Beilage über die im Verlage von Blank & Co., G. m. b. H., Barmen, erscheinende Zeitschrift: **Butterick's Moden-Revue** beigelegt, auf welche hiermit hingewiesen wird. Butterick's Schnittmuster sind in Paris u. h. oben

bei Ed. Loewens, Banggasse. (4076)

**Möbiliar-Auktion** Bräunengasse 11

Freitag, den 21. März cr., Vorm. von 10 Uhr ab,  
werde ich im Auftrage wegen Fortzugs folgendes versteigern:  
1 Garnitur, eleg. Form, Sopha, 2 Fantenils mit Plüschbezug,  
1 Trumeau-, 1 Pfeilerrisiegel, nebst Pfeilerrisiegelchen, 1 Schrank,

1 Kommode, 1 Sopha, 1 Anzichthisch, 2 Bettgestelle mit Matr.,  
2 Kirschbaum Kleiderchränke, 2 do. Vertikows, Bettstichem,  
1 **Diplomaten-Schreibtisch**, Etagere, 1 Plüsch-,  
1 Ripssofha, sowie viele andere Möbel. (74935)  
**Sommerfeld**, Antiquar und Exporteur

**Öffentl. freiwillige Versteigerung.**  
Donnerstag, 20. März cr.,  
Vorm. 10 Uhr, werde ich im  
Pulhnschereivahaus in

Am Freitag, den 21. März.  
Vorm. 11 Uhr, werde ich daselbst  
Köllnerstrasse 27 unter-  
gebrachte Gegenstände, als:  
1 Schreibtisch, 1 Sopha,

**I Piano,**  
öffentlich meistbietend gegen  
Baarzahlung versteigern.  
Hellwig, Gerichtsvollzieher,  
Frauenpasse 49.

**I Depositorium und  
Tombant**  
im Wege d. Zwangsvollstreckung  
öffentlich meistbietend gegen  
gleich baare Zahlung versteigern.

**Auktion.**

Donnerstag, den 20. März,  
Vormittags 11 Uhr, werde ich im  
Hause Japengasse 19 im Wege  
der Zwangsvollstreckung:

verschiedene Oelgemälde,  
Kupferstiche u. sonst. Bilder  
Öffentlich meistbietend gegen  
Bege der Zwangsvollstreckung  
ein dort untergebrachte  
**Fahrrad**  
an den Meistbietenden gegen

Barzahlung versteigern. (4115)  
**Wilh. Harder,**  
 Gerichtsvollzieher, Danzig,  
 Alst. Graben 58. (4116)

**Öffentliche Versteigerung.**  
Donnerstag, den 20. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr werde ich  
im Bildungs-Vereinshaufe,

**Auktion**

**Altst. Gr. 94.**  
Donnerstag, den 20. d. Js.,  
Vormittags 10 Uhr werde ich  
in meiner Pfandkammer im

**Hellwig**, Gerichtsvollzieher,  
Frauengasse 49.

**Auktion**  
Mattenbuden 22

Donnerstag, den 20. März er.,  
Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst  
in meiner Pfandkammer im  
Bege der Zwangsversteigerung

1 Pfeiferspiegel mit  
Konsole, 1 Sophatisch,  
einfäulig, 1 Regulator  
offentlich meistbietend gegen  
Baarzahlung veräußern (4119)

**J. Wodtke,**  
Gerichtsvollzieher, Danzig.

\_\_\_\_\_















„Gewiß, Monsieur le Baron . . .“







# Ausnahme-Tage!

Um allen verehrlichen Rabattmarken-Sammlern Gelegenheit zu geben, ihre Rabattmarken-Sammelbücher noch

vor dem 1. April zu füllen,

verabfolge ich wie bisher Rabattmarken in Höhe des Einkaufs und ausnahmsweise

nach Donnerstag, Freitag und Sonnabend dieser Woche

## Doppelte Rabattmarken

bei allen Einkäufen über 6 Mark

in nachstehenden Artikeln:

**Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollenwaaren, Gardinen, Portièren, Teppiche, Vorleger, Tischdecken, Tricotagen, Wollwesten, Theater-Shawls, Capotten, wollene Tücher, Unterröcke, Strümpfe, Handschuhe, seidene Halstücher, Taschentücher, Schürzen, Corsets, fertige Wäsche-Artikel, diverse Kurzwaaren, Futterstoffe, Arbeiter-Hemden, Arbeiter-Blousen, Arbeiter-Hosen, Arbeiter-Schürzen, Gummischuhe, Regenschirme, Toilette-Seifen, Parfums, Albums, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Handschuhkasten, Necessaires, Stereoscops, Phonographen, Tafel-Aufsätze, Blumenvasen, Nippes-Sachen, aufgezeichnete Stickerei-Artikel etc., Reste und Abschnitte von Kleiderstoffen in allen Längen.**

Rabattmarken werden von mir jedem Käufer selbst beim kleinsten Einkaufe in höflicher Weise unangefordert an der Kasse angeboten, und bitte ich von meiner außerordentlichen Vergünstigung recht umfangreichen Gebrauch zu machen.

**Streng reelle Bedienung.**

**Umtausch gern gestattet.**

# Paul Rudolph,

Langenmarkt Nr. 1 und 2.

## Sein Einkommen erhöhen

kann jeder durch permanenten oder gelegentlichen Verkauf der berühmten ersten

## Continental-Fahrräder

**Probemaschinen** ohne Preisaufschlag auch einzeln

stehen sofort zur Verfügung, ohne dass sich der Empfänger zur Abnahme weiterer Maschinen zu verpflichten hätte. — Lassen Sie sich zunächst kostenlos illustrierten Katalog und Vorzugs-Preisliste senden. Sie werden finden, dass Preise enorm billig und jedes Risiko ausgeschlossen.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere beliebten

## Panzer-Pneumatics



Mäntel, Modell 1902, à Mark 7.50 mit einjähriger Garantie!  
Schläuche à Mark 4.50 / schriftl. Garantie!  
Nichtconvenientes wird bereitwilligst zurückgenommen.

**Continental-Fahrrad-Fabrik**  
Hermann Prenzlau, Hamburg, Amt 1. 91.

## Erwiderung

auf die gestrigen Zeitungs-Erklärungen der Herren Karow, Winkelhausen und Jilmann bezüglich meines Rabatt-Unternehmens.

Ich habe die Einleitung der Klage gegen genannte Herren veranlasst. Dieselben werden daher genöthigt sein, ihre Behauptungen an Gerichtsstelle zu beweisen.

**S. Loewenstein,**  
in Fa.: Danziger Rabatt-Sparbank.

## Blumengeschäft

**B. Roll Nachflgr. Helene Jantzen,**  
7 Kohlengasse 7.

P. P.

Nach Vollendung des Umbaus die ergebene Mittheilung, daß ich das seit 34 Jahren bestehende Blumengeschäft

**Kohlengasse Nr. 7**

am Donnerstag, den 20. d. M. wieder eröffne.

Die umgebauten Geschäftsräume gestalten mir eine Erweiterung des Geschäftsbetriebes durch **Hinzunahme von frischen Blumen**, jedoch ich nunmehr in der Lage bin, allen Anforderungen in

**Lieferung von frischen und künstlichen Blumen-Arrangements** in bester Weise zu genügen.

**Helene Jantzen, Danzig.**

## Dampfsägewerk Kielau Wpr.

empfiehlt sich zur Lieferung sämmtlicher

**Bauhölzer, Bretter, gehob. und gesp. Fussboden, Latten, Einschubdecken und Schaalbretter**

bei billigster Preisberechnung u. promptester Bedienung.

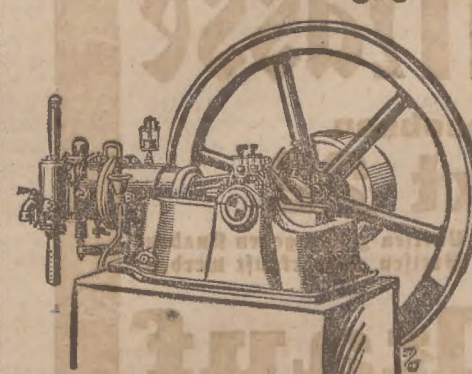
**H. Gasiorowski, Danzig.**

Kontoir Dominikswall 2. Telefon 596.

## Unentgeltlich

verfendet Anweisung zur Rettung von Trunksüchtigen mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — M. Falkenberg, Berlin, Fiedrichstraße 10. Ueber laienhaft auch gerichtl. gerüfte und eidl. geschworene Dant- und Anerkennungs-schreiben bezogen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. (2796)

## Gebrüder Körting, Körtingsdorf bei Hannover.



Vertreter H. Schaefer, Danzig, Langgasse 49. Telefon 665.

Abtheilung: Verbrennungs- und Dampfmaschinen, Petroleum-, Benzin-, Spiritus-Motoren, Spirital-Lokomobilen, Kraftgas-, Sauggas-Anlagen. Der Gasmaschinenbetrieb mit diesem Betriebsmittel ist weit billiger als mit Dampf. Die Betriebskosten betragen bei Maschinen über 30 PS. pro Stunde u. Pferde-Kraft etwa 1 Pfg. (2806)  
**Vollständige Wasserwerk-Anlagen.**  
Man verlange Offerten. Rücksprache an Ort und Stelle kostenlos.

## Weisse und rothe Gekartoffeln,

haltbar, gut, Cir. 1.35 M. Info hier; Sauter, Wollmann, Gero, Bruce, Ceres, 3.35 M. 1.40 fr. Straßburg, Bismarck, Phönix, Bonza, Ulica 1.75 fr. Straßburg, neueste theurer ver. Dom. Gr. Saalau bei Straßburg, seit 14 Jahr. Verlagsfeld der Carl-Ruhr-Station der D. R. G. (1275)



Sekt-Marken in allen Weinhandlungen (19223m)

## Nistkasten

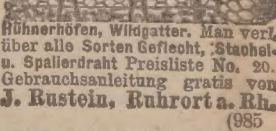
für Stare und Meisen a Stück 1 Mk. gibt ab Ornithologisch. Verein Danzig. Verkaufsstelle S. G. S. Schulz, Gopienstraße 33 (Ruhstraße), 4098

## Bruteier

von mehren mit 1. Preis prämi. schwarzen Minorka a Stück 25 Pfg. und Kreuzungshühnern a 15 Pfg. gebe ab. (74666) Kosansky, Ranggarten 70, 1 Trepp.

## Nur 8 Mark!

franco jeder Bahnstation kosten 50 Mk. 1.10 Mk. breit, bestes, verzinktes Drahtgitter zur Aufhängung v. Gartenzäunen. (4082)



Hühnerhöfen, Wildgatter, Man verl. über alle Sorten Geflügel, Stadeln, Spalierdraht Preisliste No. 20. Gebrauchsanleitung gratis von J. Kastein, Ruhrort a. Rh. (985)

## Wo

kaufe ich (1005)

## ungefälschten Honig?

Bei der Inker-Vereinigung in Clappenburg (Sachsenburg). Dieselb. liefert die 10 Pfg.-Dose kalt ausgelassen zu 7.50 M. (fr. g. warm 8.50 M.) netto 8 Pfg. zu 9 M. franco Nachnahme. Köln 1899 u. Straßburg 1900 mit der silbernen Medaille prämi. Ein Versuch — dann wird's klar!

Wer gutes, schmackhaftes

## Landbrod

essen will, der versuche mit meinem wöchentlich einmaligen per Fußweg und Bahn eingefädeltem Halbfleinen und groben Roggenbrod a 40 und 75 Pfg. Groß und fehr verpackt. (4028)

## R. Schramke,

Sandthor 2. (4028)

## Steinkohlen,

## Gascoke,

## Holz Kohlen

offerirt billigst (4054)

**Albert Fuhrmann,**  
Gopfengasse Nr. 98/100.

## Hochfeine

## Messina-Apfelsinen,

dünnfalsig, süß, vollfalsig, Dbd. 40, 60, 80, 100 Pfg.

## ff. Glutorangen,

Dbd. 60, 80, 100 Pfg.

## ff. bittere Pomeranzen,

Dbd. 80 Pfg. (4086)

## ff. Messina-Zitronen,

dünnfalsig und vollfalsig, Dbd. 40, 60, 80 und 100 Pfg.

## A. Sehnemann Nachfgr.,

Gundegasse 98, Ede Marktandegasse.

Der Preis der Tafelbutter beträgt

## pro Pfd. 1,10 Mark.

## Romadour-Käse,

## Edelkäse Fettkäse.

Für Bieherverkauf, zu Preisen des Großhandels. Zufendung täglich durch Bagen frei Haus Danzig. (73036)

## Dampfmolkerei

Herrenrebin bei Praust. Teleph. Anst. Amt Praust Nr. 1

## Mlle. a. Blumhof, Timmermann,

Hamburg, Fiedrichstr. 33. (3948)

## Ca. 1000 Zentner prima Roggenrichtstroh

a Cir. 3.25 Mk. franco Danzig hat abzugeben (4091)

**Dom. Mackan b. Ohra.**

**Frische Eier,**  
vorzögl. Geheiß-Kartoffeln, ff. Berber-Butter, feste Dillgurken. Max Harder, Fiedrichstr. 16. Sadenplatz 8 Hgr. (71876)

Echte reise Thüringer Sängern nur Röderrasse 7. (71256)



**Polstermöbel**  
**Decorationen.**

(3269)

## Das Neueste der Saison

in Seiden-Hüten, Haar- und Woll-Hüten

**S. Deutschland,**  
2 Langgasse 2. sowie Reise-, Strassen- und Radfahrer-Mützen

empfehlte in grosser Auswahl zu billigsten festen Preisen. (3198)

## Jetzt ist er da!

Der Naturwein, reiner Rothwein (3942)

vom Originalsack, p. Str. 1 Mk., diese ganze Woche!

## Californ. Weinhandlung, Portechaiseng. 2.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, daß wir mit dem 20. d. M. unsere Niederlage in Danzig mit unserem Hauptgeschäft in Berlin vereinigen und bitten gütige Aufträge, deren beste Ausführung wir zusichern, uns direkt nach Berlin übermitteln zu wollen.

## Mohr & Speyer,

Königliche Hoflieferanten. (74670)

## Caviar,

mild, pikant, vorzüglich.

Tägliche Gewinnung bis zu 5000 Pfund.

Verkauf zu Original-Preisen 1/2 Pfund-Dose a 85 M., 1/4 Pfund-Dose a 55 M.

**H. Cohn,** Fischmarkt 12, **M. Schulz,** Peterstrassengasse Nr. 8, **E. Frankwitz,** Stadtegebiet 140.

**Hamburger Nordsee-Caviar-Fabrik.**

**H. Popp.**

Den Herren Versicherern der

## Pr. Holländer Feuer-Versicherung

zur geistl. Kenntnissnahme, daß ich an Stelle des verstorbenen Spezialdirektors Herrn **Ang. Dohrenkötter**, Stegen, von der Direktion zum Nachfolger für die Mobiliar- und Inventar-Versicherung ernannt worden bin. Für neue Aufnahmen sowie Auskunfts-Ertheilungen bin ich jeder Zeit bereit. (4089)

Stutthof, Danziger Niederung, im März 1902.

**Otto Gethke.**

## Ziehung 17. u. 18. April 1902

## Königsberger

## Geldlotterie

6241 Geldgewinne Mark

**200 000**

1 Gew. 50 000	= 50 000 M.
1 zu 20 000	= 20 000 "
1 " 10 000	= 10 000 "
1 " 5 000	= 5 000 "
1 " 3 000	= 3 000 "
2 " 2 000	= 4 000 "
4 " 1 000	= 4 000 "
10 " 500	= 5 000 "
40 " 300	= 12 000 "
60 " 200	= 12 000 "
120 " 100	= 12 000 "
200 " 50	= 10 000 "
300 " 30	= 9 000 "
500 " 20	= 10 000 "
1000 " 10	= 10 000 "
4000 " 6	= 24 000 "

Loose à 3 M., Porto und Liste 30 M. extra, empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme (4094)

## Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3

Mitte geg. Blumh. Hagen, Hamb., Blumh.-Weg 12. (15711)

## Gicht-Thee,

kein Geheimmittel oder scharfe Medizin, wirkt all. schmerz- lind. u. bei dauernd. Gicht, heilt. bei Rheumat. u. all. Gicht. Seiden. Eine seit Jahr. bew. Veronica- pflanze. Allen eist in Cart. 250.3 bei **Adolf H. Hammer, Drogerie** a. r. Kreuz 4. Danm. u. Subertus- Drogerie, Danziger Hof. (2461)

## Aachener Badeöfen

D. R. P. im Gebrauch.

über 70.000 im Gebrauch.

## Houbens

## Gasheizöfen

Vertreter an fast allen Plätzen.

**J. G. Houben Sohn Carl**

**AACHEN.** Prospekte gratis. (6831)

## Der Magen.

Magen u. Darm sind sozusagen die wichtigsten Organe. Sind sie erkrankt, so verursachen oft die leichtesten Speisen grösste Beschwerden. Von geradezu hervorragend günst. Einfluss, weil leicht verdaulich, stärkend und appetit-fördernd, erweist sich nach übereinstimmendem Urtheil der Aerzteleit

## Hausens Kasseler Hafer-Kakao

Bei Magen- u. Darmkatarrh wird er Jung u. Alt ständig verordnet. Ein so wichtiges Nahrungs-mittel fördert selbstverständlich auch das Allgemeinbefinden. Gesunder. Schülern höh. Lehr-anstalten, jungen Mädchen kommt er vorzüglich als Früh-stücks- u. Abendgetränk. Durch hohen Gehalt an knochen-bildenden Salzen wirkt er bei kleinen Kindern direkt der Rachitis entgegen u. hilft die Milch verdauen. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. (902)

a) Der gekochte Hafer mit Milch allein, kumpig u. schwer verdaulich. b) Der gekochte Hafer mit Milch in Kasseler Hafer-Kakao gekocht; kein-Blockig, leicht verdaulich.



# Ausverkauf

während des Umbaus zu enorm  
billig herabgesetzten Preisen.

## Gardinen

volle Breiten in gediegenen Qualitäten und neuesten Mustern  
jetzt Meter: 15, 23, 27, 36, 45, 53 Pfg. u. s. w.  
solche, die bei dem Umbau eingestaubt, zu jedem nur annehmbaren Preise.

## Teppiche

hochmoderne Stiel- und Blumen-Zeichnungen. Letzte Neuheiten.  
jetzt Stück 240, 320, 480, 570, 780, 980 Mk. u. s. w.  
Holländer, Axminster, Tapestry, Afghan, Schiras, Felüsch, imit. Perser etc

## Portièren

mit eingeknüpften Ponponfransen. Gestreift, einfarbig und mit eleganten Brocat-Bordüren  
jetzt Meter: 28, 42, 55, 63, 78, 88 Pfg. u. s. w.  
Complete Garnituren hochelegant, bestickt in Tizian und Diagonal, enorm billig.

### Läuferstoffe

Meter 15, 25, 38, 46 Pfg. 2c.

### Gummidecken

Stück 30, 44, 53 Pfg. 2c.

### Steppdecken

Stück 190, 260, 330, 440 Mr. 2c.

### Linoleumläufer

Meter 63, 78 Pfg. 2c.

Wesentlich im Preise ermässigt

Rouleauxstoffe, Portièrenstangen, Gardinenstangen, Rosetten, Bauerntische, Säulen u. s. w.

# Warenhaus Hermann Katz & Co.

(4077)

## Concurs-Masse

Wegen schneller Räumung soll das aus der

der bekannten Firma J. Jacobson

### Holzmarkt 22

stammende riesige Waaren-Lager und die durch Partien zugezogenen Knaben-  
sachen zu fabelhaft billigen, streng festgesetzten Preisen ausverkauft werden.

## Ausverkauf

bietet eine nie wiederkehrende Gelegenheit, aus besten Stoffen elegant  
gearbeitete und hochfein sitzende

### Herren- und Knaben-Garderoben

### Spott-Preisen

zu kaufen.

Herren-Sommer-Paletots . . . . .	von	4 Mr. ab
Herren-Winter-Paletots . . . . .	8	" "
Herren-Hockanzüge für Frau und Gesellschaft . . . . .	12	" "
Herren-Jacketanzüge in herrlicher Auswahl . . . . .	8	" "
Einfegnungs-Anzüge, gut sitzend u. sauber gearbeitet . . . . .	6	" "
Prüfungs-Anzüge in den neuesten Farben . . . . .	5	" "
Jünglings-Anzüge . . . . .	4	" "
Knaben-Anzüge in großer Auswahl . . . . .	1,50	" "
Herren-Hosen in riesen-Auswahl . . . . .	1,60	" "
Herren-Westen . . . . .	0,60	" "
Herren-Stoff-Jackets . . . . .	3,00	" "
Herren-Sommer-Jackets und Toppen . . . . .	0,75	" "
Winter-Toppen, Knaben-Mäntel und Paletots . . . . .		

und Vieles mehr

werden zur Hälfte des Preises abgegeben

### Holzmarkt 22

im Ausverkauf.

Die auf der Leipziger Messe persönlich ge-  
wählten

## Neuheiten in Spielwaaren

Papier-Ausstattungen,  
feine Leder-, Korb-, Bürsten-, Schund- und  
Wischel-Waaren  
treffen täglich wieder ein und bitte bei Bedarf  
um geneigten Besuch. Gleichzeitig empfehle eine  
neue große Auswahl in

### Künstler- und Ansichts- Postkarten und Oster-Postkarten.

514g) Hochachtungsvoll

Boppot, C. A. Focke  
im März 1902. Seestraße Nr. 27.

## Konkurs-Ausverkauf von Fahrrädern, Schreib- maschinen u. Komtoirutensilien.

Die zur Werner Kessel'schen Konkursmasse  
gehörigen Vorräte von Fahrrädern und Zubehör-  
theilen, Schreibmaschinen und Komtoirutensilien  
werden im Geschäftslokal

### Sundegasse Nr. 89

für Rechnung der Konkursmasse gegen baare Zahlung  
ausverkauft. Das Geschäft ist wochentäglich von 9 bis  
1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr geöffnet.

Der Konkursverwalter.  
Georg Lorwein. (3226)

Dr. Brehmer's  
weltberühmte Heilanstalt für  
Lungenkranke  
Görbersdorf in Schlesien.

Chefarzt: (1755)  
Geheimrath Petri, früher Brehmer's langjähriger  
Assistent.

Vorzüglichste Winterkuren.  
Prospekte gratis durch die Verwaltung.

## Excelsior

Pneumatic  
für Fahrräder und Motorwagen  
anerkannt

Erstklassiges Garantirtes Fabrikat.  
HANNOV. GUMMI-KAMM-C<sup>o</sup> ACT-GES.  
HANNOVER-LIMMER.

(3805)

## Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Feldbahnfabrik, (1875)  
Danzig, Hopfengasse 109/110.  
Feldbahnschienen und  
Lowries



— neu und gebraucht —  
in jeder Art und für jeden Zweck.  
Ersatztheile  
als: Radsätze, Räder, Lager etc.  
auch für jede von uns nicht  
gelieferte Anlage genau passend.

## Zentralheizungen.

Dampfheizungen. Warmwasserheizungen.  
Gewächshaus-Anlagen.

### Rohrleitungen

in Eisen und Kupfer, für alle Zwecke.

### Armaturen

Lager von Gebr. Leser-Hamburg.

### Feuerspritzen.

Paul Neubäcker, (13898)  
Danzig, Breitgasse 81.

## Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1879  
ff. Liqueure: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.  
Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande,  
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.  
Käuflich in allen besseren Delicatess- u. Weinhandlungen.

## Heilung.

Geschlechts-, Garm-, Blasen-  
leiden, Ausfluss, Syphilis, Folgen  
jugendl. Verirrungen, Männer-  
schwäche behandelt brieflich ohne  
Bernstörung mit großem Erfolg die Gondopathische  
Anstalt, Frankfurt am Main, Tübingen 3335.  
Broschüre gegen 50 Pfennig in Marken. (1505)



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**